

An den Landrat

Glarus, 12. November 2010

Bericht zum Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2011 bis 2015

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr behandelte das Mehrjahresprogramm für Hochbauten 2011 bis 2015 an ihrer Sitzung vom 27. Oktober 2010 in folgender Zusammensetzung:

- Vorsitz: LR Emil Küng, Obstalden
- Mitglieder: LR Rolf Blumer, Obstalden
LR Peter Toneatti, Glarus
LR Peter Rufibach, Riedern
LR Andy Luchsinger, Haslen
LR Bruno Gallati, Näfels
LR Toni Gisler, Linthal
- Ersatzmitglied: LR Hans Peter Spälti, Netstal
- Entschuldigt: LR Sergio Haller, Glarus
LR Martin Laupper, Näfels
LR Rolf Hürlimann, Schwanden

An der Sitzung nahmen weiter teil:

Landammann Röbi Marti, Departement Bau und Umwelt
Thomas Stauffacher, Hauptabteilungsleiter Hochbau

Das Sitzungsprotokoll wurde von Stephanie Legler, Department Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag an den Landrat
- Mehrjahresprogramm Hochbau 2011
- Stratusauswertungen über alle kantonalen Bauten
- Detailkommentar zum Budget 2011

1. Grundsätzliches

Das Mehrjahresprogramm ist ein Planungsinstrument für die kommenden 25 Jahre und wird jährlich aktualisiert. Das Programm ist auf die Finanz- und Aufgabenplanung abzustimmen. Gestützt auf das Mehrjahresprogramm wird das Budget für das nächste Jahr erstellt. Zwingt die angespannte Finanzsituation zum Sparen, ist dies beim Gebäudeunterhalt kurzfristig zwar möglich, langfristig leidet aber die Infrastruktur darunter. Es wird ein leicht bis mittel schadhafter Zustand der Gebäudesubstanz in Kauf genommen. Ein Zuwarten mit Sanierungen führt im Schadensfall dazu, dass mittels Nachtragskrediten Notwendiges trotzdem ausgeführt werden muss.

2. Besichtigung

Die Kommission hat beim Kantonsspital die Assistentenhäuser, die Wäscherei, die Aussenanierung und die Grundwasserfassung bzw. -rückgabe für die geplante Energiezentrale besichtigt.

3. Behandlung der Vorlage

Die Kommission beschloss einstimmig, auf das Geschäft einzutreten.

3.1. Kantonsspital

Für das Kantonsspital sind im Jahr 2011 sechs Teilprojekte für insgesamt 3'170'000 Franken geplant:

Das Militärspital ist im Katastrophenfall ausreichend. Die geschützte Operationsstelle (nördlicher Teil) kann mit der Sanierung weiter für Lagerzwecke genutzt werden. Im 2011 wird die erste Etappe für 185'000 Franken umgesetzt. Der südliche Teil kann entweder der Friedensnutzung zugeführt oder abgebrochen werden (evtl. für ein Parkhaus). Ein Parkhausprojekt müsste von der Landsgemeinde bewilligt werden.

In einem Wettbewerb unter Haustechnikplanern für Konzepte zur Deckung des Kälte- und Wärmebedarfs wurden verschiedene Projekte geprüft. Wegen des grossen Kältebedarfs schlagen alle den Einbezug von Grundwasser vor.

MRI und CT müssen in den nächsten Jahren ersetzt werden. Die neuen Geräte haben höhere Anschlusswerte. Die Stromversorgung muss deshalb erneuert und ausgebaut werden; ebenso die Kühlung dieser Räume. Die Räume sind neu zu planen und erfordern auch bauliche Massnahmen. Dazu sind 2011 520'000 Franken eingesetzt. Die Finanzierung der Gerätebeschaffung ist Sache des Kantonsspitals Glarus.

Aufgrund betrieblicher Erfordernisse ist ein Umbau der Geschosse 0, 6 und 7 notwendig. Der Umbau der Geschosse 6 und 7 soll für die betriebliche Optimierung zusammengehörige Nutzungen auf jeweils einem Geschoss zusammenbringen.

Die haustechnischen Anlagen bedingen jedes Jahr eine gewisse Erneuerung. 2011 sind 200'000 Franken für die Steuerungen einiger Lüftungsanlagen eingeplant.

Weitere Anliegen des Kantonsspital Glarus können erst in den kommenden Jahren angegangen werden (z.B. der Ersatz Geräte Wäscherei).

3.2. Gerichtshaus

Der Umbau des Südosttraktes wurde 2010 abgeschlossen. 2011 steht die Sanierung einiger Räume im Haupttrakt an. Dabei muss jeweils auch die Haustechnik erneuert werden. Es sind dazu 500'000 Franken eingestellt. In der laufenden Rechnung sind beim Gerichtshaus 2011 für den allgemeinen Unterhalt 80'000 Franken eingestellt; erforderlich wären gut 150'000 Franken (Stratus). Es werden über Investitionsprojekte auch Rückstände im Unterhalt nachgeholt.

Das Verwaltungsgericht kann gegen Ende 2011 in das Gerichtshaus umziehen.

3.3. Alte Stadtschule / Postgasse 29

Es sind die Sanierung der Brandmeldeanlage und der Ersatz von Teppichen geplant. Partiiell ist der Ersatz der EDV-Verkabelung notwendig und einige Fenster sowie Dachfenster erhalten einen Sonnenschutz. Weitere Mittel sind für die Sanierung und räumlichen Anpassarbeiten in den beiden Dachgeschossen eingestellt. Diese werden durch Veränderungen in der Logopädie und durch die Platzierung der Staatsanwaltschaft in der Postgasse notwendig.

Gemäss Stratus müssten für die Instandhaltung der Alten Stadtschule / Postgasse 29 knapp 300'000 Franken eingestellt werden. Budgetiert sind jedoch nur 130'000 Franken. Dies wird mit Investitionsprojekten von total 200'000 Franken korrigiert.

3.4. Liegenschaft Baer

Nachdem 2010 zusätzliche Büros für das Lebensmittelinspektorat und den Kantonstierarzt eingebaut bzw. saniert wurden, sind 2011 der Einbau von WC-, Dusch- und Garderobenanlagen geplant. Dabei wird der Gebäudeteil grundsätzlich saniert und den Brandschutzvorschriften angepasst.

3.5. Stützpunkt Nord, Näfels

Das Erdgeschoss wurde 2010 vermietet. Der Umbau wurde mehrheitlich vom Mieter finanziert. Er hat das Erdgeschoss im Rohbauzustand gemietet, damit der Kanton keine Mittel für einen privaten Mieter zur Verfügung stellen muss. 2011 soll nun der Bau aussen aufgefrischt werden. Dazu sind 200'000 Franken eingeplant. Es sind Malerarbeiten am Holzwerk und am Mauerwerk notwendig, das Vordach muss saniert werden.

3.6. Zaunschulhaus

In den vergangenen Jahren wurde das Zaunschulhaus Zug um Zug in fünf Jahresetappen im Innern erneuert. 2011 sind für die Aussensanierung der Fassade und des Daches eine Million Franken eingestellt. Dabei müssen die asbesthaltigen Platten des Daches sorgfältig entfernt werden. Alle bestehenden Dachaufbauten sind zu erneuern. Es werden einige zusätzliche Dachfenster eingebaut – für den im Jahre 2013 vorgesehenen Dachausbau eines Mehrzweckraumes sowie weiterer Nebenräume. Das Dach wird mit einer Wärmedämmung versehen.

3.7. Kantonsschule

Der gut 30-jährige Bau weist erhebliches Sanierungspotenzial auf. Die Mittel für den normalen Unterhalt in der laufenden Rechnung (jährlich 300'000 Franken) sind zu gering, um die Instandhaltung zu gewährleisten. Es wären 400'000 Franken notwendig (Stratus).

2011 sind für die Instandsetzung 600'000 Franken eingesetzt. Es sind der Ersatz der Turnhallenlüftung, die Erneuerung von Elektroinstallationen, die Sanierung eines Biologiezimmers, eines Büros und eines Konferenzzimmers geplant.

Für die Fassadensanierung soll ein Wettbewerb durchgeführt werden. Für die Jury konnte der Architekt Roland Leu, 70er-Jahre Bau, gewonnen werden. Die Fassade ist nur mit 4 cm gedämmt sowie innen und aussen mit asbesthaltigen Platten verkleidet. Ab 2013 sind für die Fassadensanierung jährlich 1.5 Millionen Franken eingestellt.

Im 2012 werden noch die Garderoben saniert und die Lüftung der Aula ersetzt.

Die Kommission weist darauf hin, dass die Sanierung der Kantonsschule angegangen werden muss. Diese wurde bereits mehrfach verschoben.

3.8. Pflegeschule

2010 konnte eine 1. Etappe der Innensanierung angegangen und abgeschlossen werden. 2011 soll nun beim Eckhaus das Dachgeschoss für 270'000 Franken saniert werden, 2012 das Erdgeschoss und das 1. Obergeschoss. Die Elektroinstallationen müssen vollständig ersetzt werden. Das Dachgeschoss kann bei diesem Umbau gedämmt werden. Die Boden-

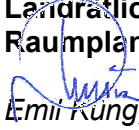
beläge werden bei Holzböden aufgefrischt; Teppiche sind zu ersetzen. Die beiden 2010 umgebauten Räume im Nebengebäude dienen der Schule für Raumrochaden um den Umbau bei laufendem Betrieb vornehmen zu können.

4. Antrag

Die Kommission beantragt dem Landrat, dem Antrag des Regierungsrates, das Hochbauprogramm 2011 zu genehmigen und das Mehrjahresprogramm 2011 bis 2015 zur Kenntnis zu nehmen, unverändert zuzustimmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission Bau,
Raumplanung und Verkehr**


Emil Kung, Obstalden
Kommissionspräsident